

Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des *B. Sc. Geographie International*

Grunddaten	
Jahr/Semester:	2022/2023
Ort, Land:	Helsinki, Finnland
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	Universität Helsinki
Dauer des Aufenthaltes:	9 Monate
Variante:	<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester Studium <input type="checkbox"/> Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Die Vorbereitungen auf mein Auslandsjahr fingen mit der Anmeldung auf dem Mobility-Online Portal der Uni Hamburg an. Die Bewerbungsfrist hierfür war der 31.01.2022, also rund 7 Monate vor meiner Abreise Ende August. Im Mobility-Online Portal müssen diverse Dokumente hochgeladen werden, wie zum Beispiel zunächst ein Lebenslauf, ein Motivationsschreiben und eine aktuelle Immatrikulationsbescheinigung. Wenn alle notwendigen Dokumente hochgeladen wurden, wird von der Universität überprüft, ob alles Nötige vorliegt. Dann findet aus Hamburger Seite die Nominierung der Erasmus-Plätze statt. Dies geschah bei mir im März 2022, also rund drei Monate nach Ende der Bewerbungsfrist. Nach verbindlicher Annahme des Erasmus-Platzes wird die Bewerbung dann an die Partneruniversität weitergeleitet, in meinem Fall also nach Helsinki. Nachdem man von der Universität Hamburg nominiert wird, muss man sich in Helsinki bewerben. Dazu bekommt man Informationen per E-Mail. Im Rahmen der Bewerbung an der Universität Helsinki muss auf dem dortigen Mobility-Online Portal (nicht das gleiche wie das in Hamburg) ein vorläufiges Learning Agreement, ein Motivationsschreiben und ein Transcript of Records hochgeladen werden. In Mobility-Online sind die Schritte leicht zu erkennen. Die Bewerbung läuft ähnlich ab wie die der Uni Hamburg. Im Rahmen der Bewerbung kann man sich für einen Platz im Studentenwohnheim bewerben (entweder Unihome oder HOAS); das ist zu empfehlen, da die Miete dort meist günstiger ist als auf dem Wohnungsmarkt. Allerdings gibt es dementsprechend viele Bewerbungen für die Wohnheime. Meine verbindliche Zusage aus Helsinki habe ich im Juli bekommen. Auf die Zusage des Wohnheims musste ich noch etwas länger warten. Von der Universität Helsinki bekam ich außerdem bis zur Ausreise regelmäßige E-Mails mit Newslettern, welche sehr hilfreich waren. Ein Visum braucht man als EU-Bürger:in nicht, man muss sich lediglich nach Ankunft bei der DVV (Digital and population data services agency, <https://dvv.fi/en/as-a-foreigner-in-finland>) registrieren, dazu gibt es allerdings mehr Informationen beim Check-In Event, welches von der Universität organisiert wird und wo einem Tutor:innen zur Seite stehen. Ich bin froh, vor Abreise noch zwei Finnischkurse gemacht zu haben, da ich mich so im Supermarkt und in der Stadt schneller zurecht fand. Ich hätte mich allerdings auch ohne zurechtgefunden, da die meisten Menschen sehr gutes Englisch sprechen. Die finnische Sprache ist ganz anders als die deutsche und besonders wenn man sich für Sprachen interessiert ist das Finnischlernen sehr zu empfehlen.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (Wo? Wie? Kosten?)

- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Wie oben bereits geschrieben habe ich einen Platz im Wohnheim von Unihome bekommen, dies lag in Pihlajamäki. Meine Miete für eine etwa 25 qm² 1-Zimmer Wohnung betrug 615€, was von meinem Erasmus-Satz von monatlich 600€ nicht ganz gedeckt wurde. Auf dem Wohnungsmarkt wäre ein Zimmer in einer WG vermutlich etwas günstiger gewesen, aber eine 1-Zimmer Wohnung mit Sicherheit teurer. Pihlajamäki liegt außerhalb des Zentrums und man braucht mit dem Bus etwa 40 Minuten bis zum Hauptbahnhof und etwa 20 Minuten bis zum Kumpulan kampus, wo die Faculty of Science zu finden ist. Es gibt eine Bushaltestelle etwa drei Minuten vom Wohnheim entfernt, wo zwei Busse etwa alle zehn Minuten halten, im abwechselnden Takt. Mit dem Bus ist man in etwa fünf Minuten am Bahnhof in Pukinmäki, von wo man mit der Bahn ins Zentrum fahren kann, oder in die andere Richtung auch zum Flughafen. Die HSL App ist wie die HVV App sehr hilfreich bei der Routenplanung, und mit der App kann man auch Tickets kaufen, dafür braucht man nur eine Debit- oder Kreditkarte. Beim Check-In Event der Universität bekommt man außerdem einen Zettel, mit dem man im HSL Büro am Hauptbahnhof eine HSL Karte zum Studierendenpreis bekommt, diese kostet etwa 35€ für 30 Tage. Etwa sieben Gehminuten vom Wohnheim entfernt liegen ein S-Market, ein Lidl (seit Februar 2023) und ein R-Kioski, sowie ein internationaler Supermarkt. Etwa zwanzig Minuten zu Fuß entfernt befindet sich ein Prisma, wo man praktisch alles kaufen kann, von Essen über Kleidung, bis hin zu Fahrrädern und Möbeln. Das Wohnheim ist an sich zu empfehlen, es ist gut ausgestattet mit einem Wäsche- und Trockenraum und die Gebäude sind gut isoliert und neu, die Ausstattung ebenfalls, es gab allerdings manchmal Kommunikationsprobleme mit dem Wohnheim da die Mitarbeitenden sehr schwer zu erreichen waren. Die Internetverbindung in diesem Wohnheim war die einzige Sache, die wirklich nicht gut war, da das Internet entweder sehr langsam war oder gar nicht funktionierte, auch nicht nach mehreren Anfragen beim Wohnheim und dem Anbieter von verschiedenen Anwohner:innen. Dies kann umgangen werden durch unlimitierte Flatrates die man in Handyläden wie Telia bekommt, es ist aber natürlich nervig, besonders als Student:in. Ich habe viel Gutes von HOAS gehört, dem anderen Anbieter für Studentenwohnheime in Helsinki. Ich habe in Finnland fast nur mit Karte bezahlt und habe eine Debitkarte von der DKB benutzt, das kann ich sehr empfehlen, meine Erfahrungen hiermit waren durchweg positiv. Eine Auslandsrankenversicherung ist natürlich sehr wichtig, ich habe eine Ergo Auslandsrankenversicherung abgeschlossen, musste diese aber nicht beanspruchen, da ich keine gesundheitlichen Probleme hatte. Die Lebenshaltungskosten in Helsinki sind generell höher als in Deutschland und besonders Alkohol ist hierbei zu beachten. Lidl ist mit Abstand der günstigste Supermarkt in Helsinki. Für Restaurant- und Barbesuche muss man deutlich mehr Geld einplanen als in Deutschland, meist fangen günstige Gerichte bei 15€ an und Bier in einer Bar oftmals bei 6€ pro Glas oder Flasche.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/Verwaltungsmitarbeiter:innen/Dozierende
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.
- Sende uns gerne eine Info-Broschüre der Gastuniversität zu (am besten sogar eine Broschüre des Geographischen Instituts vor Ort)!

Generell ist die Uniwebsite sehr hilfreich für diverse Fragen und Themen, besonders die Seiten für internationale Studierende und „Instructions for students“ sind gut organisiert: <https://www.helsinki.fi/en/admissions-and-education/international-students> und <https://studies.helsinki.fi/instructions>. Die Universität ist in der Stadt verteilt, mit den Geisteswissenschaften im Zentrum, den meisten Naturwissenschaften am Kumpulan kampus, der Biologie, Forstwissenschaft, Pharmazie und den Umweltwissenschaften am Viikki kampus, und der Medizin in Meilahti. Das Jahr ist aufgeteilt in vier Perioden, nach welchen jeweils Klausuren geschrieben werden/Abchlussarbeiten abgegeben werden müssen. Die Kurse werden in jeder Periode neu gewählt, die Kurslaufzeit ist also kürzer als in Hamburg, aber die Kurse finden zweimal wöchentlich statt. Die Finnischkurse der Universität sind sehr gut und zu empfehlen. Zu Beginn werden Austauschstudierende einer Tutorgruppe zugeteilt, und die Tutor:innen helfen bei der Studienorganisation und beim Einleben. Es gibt besonders zu Beginn des akademischen Jahres viele Events für Erstis, an denen man auch als Austauschstudent:in teilnehmen kann. Die International Exchange Services helfen ebenso

bei Fragen, sowohl in Person als auch per E-Mail. Der Faculty of Science Campus ist von Montag bis Freitag geöffnet und schließt um 18 Uhr offiziell, manchmal enden Kurse aber auch später. Die Bibliothek am Campus ist von 8-18 Uhr geöffnet. Wenn man später in die Bibliothek gehen möchte, kann man entweder in die Stadtbibliothek „Oodi“ gehen, oder in die Unibibliotheken im Zentrum, „Kaisa-talo“, oder in Viikki. So lange Öffnungszeiten wie die Stabi haben die Bibliotheken jedoch nicht. Die Universität ist sehr gut ausgestattet, die Geographie verfügt über eigene Computerräume, man kann in der Bibliothek drucken, am Campus arbeiten, es gibt an den meisten Arbeitsplätzen Steckdosen, und die Mensa, „Unicafé“ ist mit 2,85€ für ein vegetarisches/veganes Gericht günstig und gut. Im Physicum am Campus gibt es außerdem ein Café.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltungen und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/Dozierende fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?
- Sende uns gern ein aktuelles Vorlesungsverzeichnis aus deinem Austausch-Semester zu!

Die Kurse werden seit ca. 2021 über Sisu gewählt. Dieses System ist relativ einfach zu verstehen. Die Kurswahl für die erste Periode findet nach Ankunft zusammen mit der Tutorgruppe statt, so war es jedenfalls bei mir. Viele Kurse sind aufgebaut wie Vorlesungen oder Seminare hier, aber die Leistungsnachweise bestehen eher aus Klausuren, Learning Diaries, Gruppenarbeiten oder mehreren kleineren Aufgaben. Das ist etwas anders als die typische Präsentation und Hausarbeit in Hamburg. Das System erinnert so ein wenig mehr an die Schule, da man durch die Kurse, die zweimal die Woche stattfinden, viel Zeit in der Uni verbringt und öfter Leistungsnachweise erbringen muss. Die Kurse sind eher interaktiv aufgebaut und beinhalten viel Gruppenarbeit. Das Tempo ist durchaus nicht zu verachten und ich persönlich musste mehr Arbeit in einen Kurs stecken, um gut mit dem Tempo mitzukommen, als ich es in Hamburg muss. Das kann daran liegen, dass es Masterkurse waren, aber da ich mit anderen Studierenden, die selbst im Master studieren, über das Tempo geredet habe und es allen ähnlich ging weiß ich nicht, ob der Unterschied zwischen Bachelor und Master hier der Grund war. Es wird sehr viel gelesen. Ich bin eher an physischer Geographie interessiert und hatte eine gute Menge Kurs aus denen ich auswählen konnte. Ich hatte von anderen Studierenden gehört, dass man nicht viele Kurse zu physischer Geographie im Master findet, kann dies aber nicht bestätigen. Besonders wenn man offen gegenüber Geowissenschaften und Umweltwissenschaften (in Viikki) ist, findet man eine Menge Kurse. Sehr zu empfehlen sind Methodenkurse wie Remote Sensing, Kurse zu Naturschutz und Kurse zum Klima. Für Interessierte an Paläontologie ist ein Kurs zu Fossil recognition and introduction to invertebrate palaeontology sehr zu empfehlen. Zu eher humangeographisch ausgerichteten Kursen kann ich leider wenig schreiben, da ich diese persönlich nicht ganz so spannend finde. Das Lernklima ist sehr angenehm, einerseits durch die generelle Atmosphäre an der Universität, aber auch durch die Interaktionen zwischen Lehrenden und Lernenden. In Helsinki werden die Dozierenden beim Vornamen genannt, was meiner Meinung nach sehr zu einem freundlichen und hierarchiearmen Klima beiträgt. Dozierende sind meist sehr gut erreichbar und stehen für Fragen zur Verfügung. Aktuelle Kurse für die Faculty of Science sind hier zu finden:

<https://studies.helsinki.fi/instructions/article/courses-exchange-students-kumpula-campus>. Aktuelle Kurse für den Viikki kampus (Forestry, biology, environmental sciences etc.) sind hier zu finden:

<https://studies.helsinki.fi/instructions/article/courses-exchange-students-viikki-campus>.

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Durch die Tutorgruppe am Anfang des Jahres, die aus internationalen Studierenden und zwei finnischen Tutorinnen bestand, lernte man schnell Leute kennen. Ich fand es jedoch schwer, finnische Studierende kennenzulernen, einerseits aufgrund der Sprachbarriere und andererseits, weil der Stereotyp hier ein bisschen zutrifft und viele doch eher unter sich geblieben sind. In Gruppen wurde natürlich Finnisch gesprochen, da war man dann mit A1 sehr schnell überfordert. Ich fand es aber auch nachvollziehbar, dass nicht alle Englisch sprechen wollten. Entweder muss

man hier extrovertierter sein, oder sich damit abfinden, mehr mit den internationalen Studierenden zu machen. Es gab im Laufe des Jahres viele Events die von MaO (der Studierendenorganisation der Geographie) organisiert wurden, deren Teilnahme ich sehr empfehlen würde. Diese Events waren oft Picknicks, Pubcrawls, Sitsit (eine bestimmte Art von finnischen Studierendenparties), und beinhalteten oftmals Alkohol, was natürlich nicht für jeden etwas ist. Wenn man nicht oder wenig trinkt, kann man sich aber auch eher an Quiz- oder Spielabende halten, die ebenfalls ein paar Mal stattfanden. Es gibt von der Universität ein gutes Sportangebot, hier ist die Unisport-Website (<https://www.unisport.fi/en>) zu empfehlen. MaO hat außerdem ein eigenes Sportangebot, zum Beispiel für Fußball oder Salibandy (eine Art Indoor-hockey) wo meist spontan Trainings organisiert werden und es regelmäßig Spiele gegen andere Teams gibt. Reisen in andere Gebiete von Finnland sind außerdem sehr zu empfehlen. Es ist möglich, zum Beispiel mit Timetravels und anderen Studierenden zusammen, nach Lappland zu reisen, was besonders im Winter ein einmaliges Erlebnis ist. Diese organisierten Reisen sind durchaus teuer, aber meiner Meinung nach zu empfehlen, da man etwas völlig neues kennenlernt und nochmal Kontakte knüpft. Zum Nachtleben in Helsinki kann ich wenig schreiben, zu Konzerten aber schon. Besonders für Rock- und Metalfans gibt es in Helsinki wirklich viel zu entdecken und besonders die Clubs On The Rocks und Tavastia sind hier sehr zu empfehlen. In Helsinki und Umgebung gibt es außerdem sehr schöne Orte zum spazieren oder auch wandern gehen und der Nuuksio Nationalpark ist nicht weit entfernt. Alles in allem kann man im Freizeitkontext in Helsinki sehr viel machen.

III. Praktikum (bei Kombivariante)

Praktikumserfahrung

- Gibt es die Möglichkeit ein Praktikum über die Gastuniversität zu absolvieren? Wenn ja, wie?
- Tipps bei der Suche eines Praktikumsplatzes
- Was ist zu beachten? (z.B. Visabestimmungen)
- Wo wurde das Praktikum absolviert? Aufgabenfeld? Weiterempfehlbar?

IV. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang B. Sc. Geographie International
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich dieses Jahr in Helsinki verbringen durfte, und würde es jeder Person ans Herz legen ein Auslandsjahr zu machen, die die Möglichkeit und Mittel dafür hat. Es gab natürlich sowohl positive als auch negative Erfahrungen, aber alles in allem ist ein Auslandsjahr eine tolle Möglichkeit eine neue Kultur und ein neues Land kennenzulernen. Ich wäre im Nachhinein gerne mehr auf die finnischen Studierenden zugegangen und hätte meine Komfortzone öfter verlassen sollen, was etwas ist, das ich nachfolgenden Studierenden ans Herz lege. Ich kann die Universität Helsinki wärmstens empfehlen, die Kurse und das Wissen, das ich mir dort angeeignet habe, waren das Highlight des Jahres und wirklich exzellent. Ich konnte mir durch die verschiedenen Kurse in Helsinki ein gutes Bild davon machen, worauf ich mich in meinem weiteren Studium konzentrieren will und was mich für meine Bachelorarbeit für Themen und Methoden interessieren würden. Der Studiengang B. Sc. Geographie International ist eine wirklich gute Möglichkeit, ein Auslandsjahr in Regelstudienzeit zu absolvieren und ich bin froh, diese Entscheidung getroffen zu haben. Die internationale Ausrichtung des Studiengangs ist hilfreich, um einen auf eine weitere international ausgerichtete Laufbahn vorzubereiten.

V. Sonstige Hinweise

- Wenn du Fotos (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie uns bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos_Nachname*
- Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
--------------------------------	--

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!